Schulnachrichten

über das Schuljahr von Ostern 1905 bis Ostern 1906.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1) Die einzelnen Lehrgegenstände und ihre Stundenzahl.

Lehrfächer	I	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Zusammen
1. Religion	2	2	2	2		2	2	3	15
2. Deutsch u. Geschichtserzählungen	3	3	3	3	3	3	2 / 1 } 3	3 / 1 } 4	25
3. Latein	4	4	4	5	5	7	8	8	45
4. Französisch	4	4	4	4	4	5	—	—	25
5. Englisch	3	3	3	3	3	—	—	—	15
6. Geschichte	3	3	2	2	2	2	} 2	} 2	25
7. Erdkunde	—	—	1	2	2	2			
8. Mathematik und Rechnen	5	5	5	5	5	4	4	4	37
9. Physik	3	3	2	—	—	—	—	—	8
10. Zoologie und Botanik	—	—	2	2	2	2	2	2	12
11. Chemie und Mineralogie	2	2	—	—	—	—	—	—	4
12. Schreiben	—	—	—		1		2	2	5
13. Turnen	3		3		3		3		12
14. Zeichnen	2	2	2	2	2	2	2	—	14
15. Linearzeichnen	2		2						4
16. Singen	2 Chorsingen						2		4
Zusammen	38	38	37	38	36	35	30	30	250

II. Verteilung des Unterrichts nach Lehrern und Klassen.

Lehrer	Ordin.	I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Sa. der wöch. Stunden
1. Dr. Lenk, Direktor.	I	4 Französisch 3 Englisch	3 Englisch			4 Französisch				14
2. Schultze, Professor.	UII	2 Chemie	2 Chemie	2 Naturbeschr. 4 Französisch 1 Erdkunde 3 Turnen	2 Naturbeschr. 4 Französisch					20
3. Kröncke, Professor.	OII	5 Mathematik 3 Physik	5 Mathematik 3 Physik	5 Mathematik						21
4. Dr. Ellissen, Professor.	—	3 Geschichte	3 Geschichte	2 Geschichte 3 Deutsch	2 Geschichte 5 Latein 2 Erdkunde	2 Geschichte				22
5. Feise, Oberlehrer.	—	4 Latein	4 Latein	2 Religion			2 Religion 2 Erdkunde		8 Latein 1 Gesch.-Erz.	23 u. Bibliothek
6. Walther, Oberlehrer.	OIII		4 Französisch	3 Englisch	3 Englisch 3 Deutsch	3 Englisch 3 Turnen	5 Französisch			24
7. Dr. Stange, Oberlehrer.	IV			2 Physik	5 Mathematik	5 Mathematik 2 Naturbeschr.	2 Geometrie 2 Rechnen 2 Naturbeschr.	4 Rechnen		24
8. Kropf, Oberlehrer.	UIII	2 Religion	2 Religion		2 Religion *) 5 Latein 3 Deutsch		7 Latein	3 Deutsch und Geschichte		24 im Somm. + 2
9. Bohne, Oberlehrer.	V	3 Deutsch 3 Turnen	3 Deutsch	4 Latein			2 Geschichte	8 Latein		23 u. Schülerbibl
10. Triebler, Zeichenlehrer.	—	2 Zeichnen 2 Linearzeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Linearzeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen 3 Turnen	3 Religion	24
11. Mahlert, Lehrer**), vom 8. Dezbr. bis Ostern Herr Schwan.	VI				1 wahlfreies Schreiben	2 Erdkunde	3 Deutsch	2 Religion 2 Schreiben 2 Erdkunde 2 Naturbeschr.	4 Rechnen 3 Deutsch 2 Naturbeschr. 2 Schreiben 2 Erdkunde	27
12. Weber, Gesanglehrer.	—	2 Chorgesang						2 Singen		4

*) Im Sommer waren die Tertien auch in Religion getrennt.
**) Infolge von Erkrankung beurlaubt vom 18. Nov. ab bis Ostern. Seinen Unterricht übernahm vom 8. Dezember ab Herr Lehrer Schwan von der hiesigen Volksschule.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

III. Übersicht
über die durchgenommenen Lehraufgaben.

Da die durchgenommenen Unterrichtsstoffe der einzelnen Klassen sich genau an die amtlichen »Lehraufgaben für die höheren Schulen in Preussen« angeschlossen haben, so beschränkt sich die folgende Übersicht auf die Schriftsteller-Lektüre in den einzelnen Fächern und die Aufgaben zu den deutschen und den neusprachlichen Aufsätzen der oberen Klassen, sowie zu den Reifeprüfungsarbeiten.

1. Schriftsteller-Lektüre.

a) **Deutsch:** I. Ausgewählte Oden Klopstocks und Abschnitte aus dem Messias. Lessing: Abschnitte aus dem Laokoon. — Goethe: Tasso, Dichtung und Wahrheit. Goethe und Schiller, einige Gedichte. Kleist: Prinz von Homburg. — O II. Nibelungenlied und Gudrun, Walther von der Vogelweide, einige Gedichte. Hartmanns Epen. Inhalt des Parzival. Goethe: Götz von Berlichingen und Egmont.

b) **Latein:** I. Aeneis Buch I und II. Einige Oden des Horaz. — Cicero, de imperio Gn. Pompei. Stücke aus Tacitus' Germania. — O II. Ovids Metamorphosen: Niobe, Pyramus und Thisbe. Medea, Perseus, Ovids Leben. Caesar, commentarii de bello civili Buch I. Cicero, pro Ligario — U II. Ovids Metamorphosen: Battus, Pyramus und Thisbe, Phaëthon, Caesar, bell. Gall. Buch V und VI.

c) **Französisch:** I. Ségur, Moscou et le Passage de la Bérézina. Molière, Le Misanthrope. Repetiert: Corneille, Le Cid; Molière, l'Avare; Racine, Britannicus; La Fontaine, Fabeln; Stücke aus Lüdeckings Lesebuch I. O II. Memoiren der Revolutionszeit. Scribe et Legouvé, Bataille de Dames. — U II. Daudet, Tartarin de Tarascon, Scribe, Avant, Pendant et Après. — O III. Stück aus Lüdeckings Lesebuche, Sandeau, la Roche aux Mouettes.

d) **Englisch:** I. Shakespeare, Macbeth; repetiert Julius Caesar, King Lear, Hamlet; Th. Moore, Paradise and the Peri. — Byron, The Prisoner of Chillon; Tennyson, Enoch Arden. — Macaulay, England before the Restoration. Repetiert: Stücke aus Lüdeckings Lesebuch. — O II. Shakespeare, Julius Caesar; Tennyson, Enoch Arden. — Hume, Queen Elizabeth. — U II. Ascott R. Hope: Snowed up.

2. Aufgaben zu den deutschen Aufsätzen der I. und II.

I. 1. Warum beginnt mit der Völkerwanderung eine neue Periode in der Weltgeschichte? 2 Vaterland und Freiheit in Klopstocks Oden. 3. Weshalb darf der bildende Künstler nach Lessings Ansicht keine starken Affekte darstellen? (Klassenaufsatz). 4 Euch, ihr Götter, gehört der Kaufmann. Güter zu suchen, geht er, doch an sein Schiff knüpfet das Gute sich an. 5. a. Die Vorfabel zu Lessings Philotas. b. Die Vorfabel zu Lessings Minna von Barnhelm. 6. Charakteristik des Wallensteinischen Heeres (nach „Wallensteins Lager") 7. Welchen Einfluss hatte der siebenjährige Krieg auf die deutsche Literatur? (Klassenaufsatz). 8. Vicina virtutibus vitia. O II. 1. Das Leben und der Charakter des ersten Jägers in Wallensteins Lager. 2 Der Hof zu Worms (nach dem Nibelungenliede). 3. Inwiefern werden die Beziehungen Siegfrieds zu Criemhilde durch die nordische Fassung der Nibelungensage aufgeklärt? 4. Warum wirkt der Tod Siegfrieds im Nibelungenliede auf uns besonders ergreifend? (Klassenaufsatz). 5. Die Treue im Nibelungenliede. 6. Welche

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Erinnerungen aus Sage und Geschichte unseres Volkes knüpfen sich an die Wartburg? 7. Inwiefern kann der dreissigjährige Krieg als der schlimmste der deutschen Geschichte gelten? 8 Charakteristik Hagens nach dem Nibelungenliede. U II. 1. Die Weser. 2. Wie schildert Schiller im ersten Aufzuge des Wilhelm Tell das Schweizer Land und Volk? 3. Beschreibung einer Schwimmbade-Anstalt (Brief). 4. Friedrich der Grosse und die deutsche Literatur. (Klassenaufsatz). 5. Was lockt die Menschen auf die Berge? 6. Das Eis in seiner Bedeutung für den Menschen. 7. Die Hauptmomente in der Entwicklung der künstlichen Beleuchtung. 8. Die geschichtliche Jeanne Darc und Schillers Jungfrau von Orleans (Klassenaufsatz).

3. Aufgaben zu den französischen Aufsätzen.

I. 1. La ville de Moscou et ses habitants en 1812. — 2. Travaillez, prenez de la peine; c'est le fonds qui manque le moins. — 3. Jeunesse de Frédéric le Grand, roi de Prusse. (Klassenaufsatz). — 4. Quel est le plan du Cid de Corneille? — 5. La première période de la guerre de Trente ans (Klassenaufsatz). — 6. La marche de la guerre de Sept ans après la bataille de Leuthen (Klassenaufsatz). — 7. La fuite de Louis XVI, roi de France. — O II. 1. Le Comité de Salut public. — 2. Le siège de Saint-Jean d'Acre. (Schulaufsatz). 3. Première distribution des croix de la Légion d'honneur. — 4. Qu'apprenons-nous dans les Mémoires de madame de Rémusat sur la mort du duc d'Enghien? (Schulaufsatz).

4. Aufgaben der Reifeprüfungs-Arbeiten.

a. **Deutsch:** Wodurch hat uns Schiller in seinem „Wallenstein" den Helden menschlich näher gebracht?

b. **Latein:** Cicero, in Catilinam III § 4—6.

c. **Französisch:** La période suédoise de la guerre de Trente ans.

d. **Mathematik:** 1. Durch den Brennpunkt einer Parabel mit dem Parameter 2p ist unter einem Neigungswinkel von 45° gegen die Achse eine Sehne gezogen. Es ist die Länge der Sehne und der Inhalt des von ihr begrenzten Parabelsegments zu berechnen. 2. Einer Kugel vom Durchmesser d ist ein Zylinder einbeschrieben, der halb so gross wie die Kugel ist. Wie gross sind Höhe und Durchmesser des Zylinders? 3. Wann steht die Sonne am 13. Juni ($\delta = 23^0\,14'$, Zeitgleichung $g = -26^{sec.}$) in Memel ($\varphi = 55^0\,44'$) genau im Osten, und welche Höhe hat sie dann? 4. Wie stark muss ein elektrischer Strom sein, damit er einen Eisendraht von 0,8 mm Dicke binnen 4 Sekunden um 500° erwärmt, falls eine Abgabe von Wärme nach aussen nicht stattfindet? Dichte des Eisens $\gamma = 7{,}5$, spezifische Wärme $= s = 0{,}114$, spezifischer Widerstand $c = 0{,}097$.

e. **Physik:** Die Bestimmung der Fortpflanzungsgeschwindigkeit des Lichts.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Lektüre für 1906|7.

I. 1. **Deutsch:** S. Lessing: Hamburg. Dramaturgie, Emilia Galotti; Schiller: Jugenddramen. W. Goethe: Iphigenie; Schiller: Braut von Messina (sämtlich Textausgaben); Sophokles: Antigone (Freytag).

2. **Latein:** S. Vergils Aeneis, Buch III—V. (Auswahl von Sander, G. Freytag). W. Livius, Buch XXII (Auswahl von Zingerle, G. Freytag).

3. **Französisch:** S. Taine, III. Régime Moderne: Napoléon Bonaparte, W. Racine, Iphigénie.

4. **Englisch:** S. Macaulay, Lord Clive. W. Shakespeare, King Lear.

O II. 1. **Deutsch:** S. Nibelungenlied, Gudrun, Walther von der Vogelweide, Hartmann von Aue (sämtl. Ausg. von Böttticher und Kinzel). W. Goethe: Götz von Berlichingen, Egmont (Ausgabe von Freytag).

2. **Latein:** S. Ovid: Streit des Ajax und Odysseus. Orpheus und Eurydice. (Fickelscherer, Teubners Schülerausgabe). Ovids Leben. W. Cicero: Divinatio in G. Caecilium (Lat. und griech. Schulausgaben, herausgegeben von Müller und Jäger, Velhagen und Klasing, Heft 1.)

3. **Französisch:** S. d'Hérisson, Journal d'un officier d'ordonnance (Velh. und Klasing). W. Molière, Le Bourgeois Gentilhomme (Velh. und Klasing).

4. **Englisch:** S. Freeman, History of the Norman Conquest. W. Shakespeare, The Merchant of Venice.

U II. 1. **Deutsch:** Wilhelm Tell, Maria Stuart.

2. **Latein:** S. Ovid: Deukalion und Pyrrha, Battus, Verwandl. lyk. Bauern. W. Caesar B. G. Buch 6 u. 7.

3. **Französisch:** S. Daudet, Le Petit Chose. W. Scribe, Bertrand et Raton.

4. **Englisch:** London Past and Present (Weidmann).

O III. 1. **Latein:** Caesar B. G. Buch I und IV.

2. **Französisch:** Lüdeckings Lesebuch I.

NB. Die französischen und englischen Texte mit getrenntem Kommentar. Ausgabe Velhagen u. Klasing, wenn nichts anderes bemerkt ist.

Technischer Unterricht.

1. Turnen: 1. Abteilung: V. und VI. zusammen: Ordnungsübungen, Freiübungen. Übungen mit Holzstäben. Geräteübungen (Reck, Klettern, Freispringen, in V Vorübungen am Bock und Barren, senkrechte, schräge, wagerechte Leiter, Schaukelringe). 3 St. Triebler.

2. Abteilung: U. III. und IV. zusammen: Wie Abteilung 1. Es treten hinzu Übungen mit leichten Hanteln, Vorübungen am Pferd, Sturmspringel, Barren und an den Schaukelringen. 3 St. Walther.

3. Abteilung: O. III. und U. II zusammen: Wie Abteilung 2. Daneben Übungen mit Hanteln und Eisenstäben, sowie Stabspringen. 3 St. Im Sommer an mehreren Tagen Übungen im Schwimmen und Wasserspringen. Schultze.

4. Abteilung: O. II. und I. zusammen: Wie Abteilung 3. Bohne.

Im Sommer, Herbst und Frühjahr in allen 4 Abteilungen Turnspiele in geeigneter Auswahl.

Die Anstalt besuchten im Sommer 205, im Winter 203 Schüler. Von diesen waren befreit:

	vom Turnunterricht überhaupt	von einzelnen Übungsarten
auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im S. 8, im W. 9 Schüler	im S. 2, im W. 1
aus anderen Gründen	„ S. —, „ W. — „	
zusammen	im S. 8, im W. 9	im S. 2, im W. 1
Also von der Gesamtzahl der Schüler	„ S. 4 %, im W. 4 ½ %	

2. Singen. (Weber.) I. Gemischter Chor der Schüler von I. bis IV. Tenor und Bass, Sopran und Alt, wöchentlich eine Stunde. Alle 14 Tage Chorübung. Im Sommer waren 76, im Winter 87 Schüler dispensiert. Bassschlüssel und Bassnoten. Sängerhain von Erk und Greef, Heft IV und V, für vierstimmigen gemischten Chor 29 Chorlieder. 2 St.

II V und VI. zusammen. Im Sommer waren 7, im Winter 8 Schüler dispensiert. Taktarten und Notenschrift. Sängerhain von Erk und Greef, Heft III, 106 ein-, zwei- und dreistimmige Gesänge. 44 Choralmelodien und 37 Lieder. 2 St.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

1. Die beim Unterricht im Schuljahr 1906/7 zu gebrauchenden Lehrbücher.

Titel des Buches	Gebraucht in					
1) Zahn-Giebe, Biblische Historien Ausg B. 1,05					V	VI
2) Leimbach, Leitfaden für den evang. Religionsunterr. Unter- u. Mittelstufe, Ausg. A. 2,20 Oberstufe 1,80	I	UII OII	III			
3) Erck, Spruchbuch zu den fünf Hauptstücken 0,50		II	III	IV	V	VI
4) Evang.-luth. Gesangb. der Hannov. Landeskirche 2,—	I	II	III	IV	V	VI
5) Bibel 1,60	I	II	III	IV		
6) Deutsches Lesebuch (bearbeitet v. Paulsiek & Muff) UII, OIII 2,50, UIII 2,40, IV 2,40, V 2,40, VI 2,—		UII	III	IV	V	VI
7) Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung 0,15	I	II	III	IV	V	VI
8) Stegmann, Latein. Schulgrammatik 2,50	I	II	III	IV	V	VI
9) Fisch, Lateinisch. Übungsbuch für IV 1,40			UIII			
für III 2,—			OIII			
10) Kautzmann pp., Lat. Lese- u. Übungsbuch für IV 1,40				IV		
11) Ostermann-Müller 1,60					V	VI
12) Weller, Latein. Lesebuch aus Herodot 1,80				IV		
13) Nepos, Ausgabe Fügner, Teubner's Schülerausgabe, Text und Erklärungen 2,40			UIII			
14) Ploetz-Kares, Französisch. Elementarb., Ausg. B. 2,10			UIII	IV		
15) Ploetz-Kares, Sprachl. 1,35	I	II	III			
16) Ploetz-Kares, Übungsbuch, Ausg. B. 2,65		II	III			
17) Ploetz, Übungen 1,25	I					
18) Lüdecking, Französisches Lesebuch, Teil I, (neue Bearbeitung) 2,25			III			
19) Gesenius-Regel, Elementarbuch d. engl. Sprache 2,40		OIII	UIII			
20) Gesenius, Grammatik der engl. Sprache 3,20	I	II				
21) Gropp und Hausknecht, franz. Gedichte	I	OII				

Titel des Buches	Gebraucht in					
22) Gropp und Hausknecht, engl. Gedichte	I	OII				
23) E. v Seydlitz, Geographie, Ausgabe D 0,85; 0,60; 0,80; 0,50; 0,50.		II	III O+U	IV	V	
24) Jaeger, Hülfsbuch für den Unterricht in der alten Geschichte 1,40				IV		
25) Eckertz, Hülfsbuch für den Unterricht in der deutsch. Geschichte 2,10		II	III			
26) Herbst, Histor. Hülfsbuch I 2,30		OII				
27) Herbst, Histor. Hülfsbuch II 1,80	I					
28) Harms u. Kallius, Rechenbuch 2,80		II	III	IV	V	VI
29) Lieber und v. Lühmann, Elementar-Mathematik, Teil I 1,50		II	III	IV		
Teil III 1,80	I	OII				
30) Bardey, Arithmetische Aufgaben 2,40	I	II	III			
31) Wittstein, 5stellige Logarithmen 2,—	I	II				
32) Gandtner, Anal. Geometrie	I					
33) Vogel, Müllenhoff, Kienitz-Gerloff, Leitfaden für Botanik u. Zoologie, neue illustrierte Ausgabe, Heft I Bot. 1,80; Zool. 1,40				IV	V	VI
Heft II Bot. 1,80; Zool. 1,40			III			
Heft III Bot. 1, ; Zool. 1,40		UII				
34) Sumpf, Anfangsgründe der Physik 1,80		UII				
35) Jochmann-Hermes, Physik 5,30	I	OII				
36) Fischer & Krause, Leitf. d. Chemie u. Mineralogie 3,50	I	OII				
37) Junghans, Neuer Liederhain 0,50		II	III	IV	V	VI
38) Lüddecke, deutsch. Schulatlas für Mittelstufe 2,80		II	III	IV		
39) Lüddecke, deutsch. Schulatlas für Unterstufe, mit Heimatskarte 1,10					V	VI

Anmerkung. Die Schule gestattet den Gebrauch aus zweiter Hand erworbener Bücher nur, wenn dieselben sich in tadellosem Zustande befinden und nicht veraltet sind, auch hält sie es für ihre Pflicht, darauf zu achten, dass die Schüler ihre Bücher und Utensilien gehörig schonen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Aus den Verfügungen der Behörden.

1905.

20. Mai. Königl. Prov.-Schulk. Am 2. September soll der Unterricht ausfallen, im übrigen soll die Feier des Tages, entsprechend den lokalen Verhältnissen, in hergebrachter Weise erhalten bleiben.

22. Mai. Königl. Prov.-Schulk. versendet Themata zur vorbereitenden Behandlung für die nächste Direktoren-Versammlung.

16. Mai. Min.-Erl. § 4 Nr. 3 der Bestimmungen über die Vorbereitung für den Königl. Forstverwaltungsdienst vom 25. Januar 1903 wird durch folgende Anmerkung ergänzt:

„Für die Beurteilung des Sehvermögens ist zu beachten, dass, da Forstbeflissene keine Augengläser gebrauchen sollen, die Sehleistung ohne Verbesserung etwaiger Brechungsfehler für jedes Auge festzustellen ist.

Bei krankhaften Veränderungen der inneren Teile der Augen, welche die Sehleistung beeinträchtigen, ist der Antragsteller als untauglich zu erachten.

Das rechte Auge muss vollkommen fehlerfrei sein (volle Sehleistung, keine Brechungsfehler). Auf dem linken Auge darf die Sehleistung nicht weniger als $^3/_4$ der regelrechten betragen. Kurzsichtigkeit auf dem linken Auge, bei welcher der Fernpunktsabstand 70 cm oder weniger beträgt, schliesst vom Eintritt in den Forstverwaltungsdienst aus."

27. Mai. Königl. Prov.-Schulk. übersendet einen Abdruck der Vorschrift über die Ergänzung der Offiziere des Friedensstandes (Offizier-Ergänzungs-Vorschrift) nebst Dienstordnung für die Ober-Militär-Prüfungskommission vom 18. März 1900.

15. Juni. Min.-Erlass nebst Ordnung betreffend die Verhältnisse der anstellungsfähigen Kandidaten für das Lehramt an höheren Schulen.

6. November. Königl. Prov.-Schulk. Die Ferien für das Schuljahr 1906|7 werden in folgender Weise festgesetzt:

1) Ostern:
   Schluss: Sonnabend, den 31. März 1906,
   Wiederanfang: Donnerstag, den 19. April 1906.
2) Pfingsten:
   Schluss: Donnerstag, den 31. Mai 1906,
   Wiederanfang: Donnerstag, 7. Juni 1906.
3) Sommer:
   Schluss: Sonnabend, den 30. Juni 1906,
   Wiederanfang: Mittwoch, den 1. August 1906.
4) Herbst:
   Schluss: Sonnabend, den 29. September 1906,
   Wiederanfang: Dienstag, den 16. Oktober 1906.
5) Weihnachten:
   Schluss: Freitag, den 21. Dezember 1906,
   Wiederanfang: Donnerstag, den 3. Januar 1907.

29. Dezember. Königl. Prov.-Schulk. — Minist.-Erlass. Dem zweiten Absatz im § 4 der Bestimmungen vom 25. Januar 1903 über die Vorbereitung für den Königl. Forstverwaltungsdienst ist folgender Wortlaut zu geben:

„Dem eigenhändig schriftlich abzufassenden Antrage ist beizufügen:
Das Schulzeugnis der Reife, oder, wenn ein solches noch nicht vorgelegt werden kann, eine vorläufige Bescheinigung des Leiters der Schule darüber, dass der Antragsteller zur Reifeprüfung im Ostertermine bereits zugelassen worden ist, oder zur Reifeprüfung im nächsten Herbsttermine voraussichtlich zugelassen werden wird und seine Klassenleistungen in der Mathematik unbedingt genügt haben."

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

1906.

5. Januar. Königl. Prov.-Schulk. — Min.-Erlass. Den Kandidaten des höheren Schulamts sind Reisekosten und Tagegelder nicht zu gewähren für eine Reise, die sie unternehmen, um den Dienst an der ersten Anstalt anzutreten, der sie gemäss Ziffer II der Ordnung, betreffend die Verhältnisse der anstellungsfähigen Kandidaten für das Lehramt an höheren Schulen, zugewiesen sind; ebenso ist es ausgeschlossen, solchen Oberlehrern Reisekosten und Tagegelder zu gewähren, welche, ohne in den Listen gestanden zu haben, eine Reise nach dem Orte unternehmen, an welchem sie ihre erste Anstellung finden.

14. Februar. Königl. Prov.-Schulk. — Min.-Erlass. Der Unterricht soll am 27. Februar d. Js. ausfallen zur Feier der Silberhochzeit des Kaiserpaares.

3. Zur Geschichte der Anstalt.

Die Prüfung und Aufnahme der neu eintretenden Schüler fand am Mittwoch, dem 26. April 1905, statt. Das neue Schuljahr begann am 27. April.

Die Ferien wurden nach dem im vorigen Jahresbericht veröffentlichten Plane gehalten. Der Hitze wegen musste der Nachmittagsunterricht ausfallen am 5., 6., 16. und 30. Juni, sowie am 4. August, ausserdem der Singunterricht um 12 Uhr am 17., 19, 20. und 21. Juni.

Der Gesundheitszustand im Lehrerkollegium erlitt eine Störung durch die Erkrankung des Lehrers am Realgymnasium, Herrn Mahlert, welcher gezwungen war, sich vertreten zu lassen am 27., 28. und 29. April, dann vor den Sommerferien 5 Tage und nachher vom 2. bis 14. August. Er übernahm darauf seinen Dienst wieder mit 20 Wochenstunden. Da eine völlige Kräftigung seiner Gesundheit auch damit noch nicht erreicht war, so wurde er auf ärztlichen Wunsch vom 13. November ab auf ein Vierteljahr und, weil sich das als notwendig herausstellte, weiter noch bis zum Schluss des Schuljahres beurlaubt. Zu unserer Freude hat sich Herr Mahlert jetzt soweit erholt, dass er seinen Unterricht zu Beginn des neuen Schuljahres wieder in ganzem Umfange wird geben können. Die Vertretung des erkrankten Lehrers wurde bis zum 8. Dezember nach Massgabe der vorhandenen Kräfte vom Lehrerkollegium bewirkt, von da ab stellte der vom Magistrat dem Realgymnasium überwiesene Herr Lehrer Schwan von der hiesigen Volksschule vertretungsweise für Herrn Mahlert seine amtliche Arbeit in den Dienst unserer Anstalt. Er wird mit dem Schluss des Schuljahres wieder in seine frühere Dienststelle zurückkehren. Aber ich möchte ihn nicht von uns scheiden sehen, ohne ihm auch hier den besten Dank des Realgymnasiums auszusprechen für seine freundliche Bereitwilligkeit zu uns zu kommen, und für die treue und erfolgreiche Förderung, welche er den ihm anvertrauten Knaben in Erziehung und Unterricht erwiesen hat. Auf diese Weise ist die Anstalt, auch Dank der tatkräftigen Unterstützung der beteiligten Behörden, vor Nachteil bewahrt geblieben.

Herr Oberlehrer Dr. Stange bedurfte infolge von Erkrankung eines Urlaubs von 2 Tagen, und Herr Weber musste viermal aus demselben Grunde eine Singstunde ausfallen lassen.

Der Gesundheitszustand der Schüler war normal.

Anderweit waren beurlaubt die Herren Oberlehrer Feise 3 Tage in Familienangelegenheiten, Oberlehrer Dr. Stange 3 Tage zum Besuche einer naturwissenschaftlichen Versammlung zu Jena, der Direktor 1 Tag zum Besuche des evangel. Schulkongresses in Wernigerode.

Wiederholt sind von einzelnen Lehrern mit Schülergruppen an schulfreien Tagen Ausflüge gemacht worden. So von Herrn Professor Schultze mit dem Turnverein ein Tagesmarsch, von Herrn Oberlehrer Kropf ein Nachmittagsspaziergang mit der UIII, von demselben und Herrn Oberlehrer Walther eine Radfahrt mit Schülern aus UIII und OIII an die Weser. Am 3. März begleitete Herr Oberlehrer Kropf 29 Schüler aus den Klassen I—OIII auf einer Fahrt nach Göttingen zum Besuch des Theaters. Am 20. Juni machte die ganze Schule in Begleitung der Lehrer und unter Benutzung eines Sonderzuges ihren Tagesausflug in den Solling, wo die unteren Klassen Spaziergänge im nahen Walde unternahmen, während die oberen ihren Marsch über Fürstenberg bis Höxter ausdehnten. Begünstigt von herrlichem Wetter, verlief der Ausflug in jeder Weise befriedigend. Ermüdet, aber erfrischt an Geist und Herz und bereichert durch eine Reihe wertvoller

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Beobachtungen, die ihnen Natur und Menschenleben geboten hatten, kehrten alle wohlbehalten abends in die Heimat zurück. Am 20. und 22. Mai führten Schüler der Klassen I und II Wallensteins Lager auf. Die Herren Oberlehrer Bohne, Walther, Kropf und Professor Dr. Ellissen hatten die Mühe der Einübung des Stückes übernommen. Die Aufführung geschah in dem grössten Saale der Stadt. Sie machte den zunächst beteiligten Schülern grosse Freude und erntete reichen Beifall der zahlreich erschienenen Zuschauer. Am 23. Mai führte Herr Professor Schultze die Primaner in die Gasanstalt, wo ihnen unter der freundlichen Führung des Herrn Stadtbaumeisters Jürgens Gelegenheit geboten wurde, die Herstellung und Reinigung des Gases kennen zu lernen.

Den 2. September feierte die Schule auf der Hube. Unter Musikbegleitung zogen sämtliche Klassen mit ihren Lehrern hinaus. Dort wurden klassenweise turnerische Spiele ausgeführt; die Sieger wurden geschmückt, und in einer kurzen Ansprache erinnerte der Direktor an die Bedeutung des Tages. Das Wetter war wenig günstig, es störte aber die frohe Stimmung nicht wesentlich und hinderte die Gäste nicht, sich die Spiele anzusehen.

Die Schillerfeier wurde am 9. Mai in der Turnhalle gehalten mit Gesang, Deklamation Schillerscher Dichtungen und einer Rede, in der Herr Oberlehrer Bohne über Schillers Leben und Wirken sprach.

Bei der Feier des Geburtstages Sr. Majestät redete nach Gesang und Deklamation Herr Oberlehrer Dr. Stange über neuere Anschauungen aus dem Gebiete der Physik.

Die silberne Hochzeit unseres Kaiserpaares feierten wir am 27. Februar in ähnlicher Weise. Der Direktor wies in seiner Rede auf die Doppelfeier in der königlichen Familie hin, er gedachte des reichen Segens, unter dem die ersten 25 Jahre der kaiserlichen Ehe gestanden hätten, und pries das preussische und das deutsche Volk glücklich, ein solch edles Vorbild echten Familienlebens auf dem Throne zu haben.

An diese Feier schloss sich dann die Entlassung der Abiturienten.

Die Feier wurde, wie die beiden vorhergehenden, in der Turnhalle abgehalten, da im Schulhause kein genügender Raum mehr zur Verfügung steht. Nachdem die Turnhalle während der Sommerferien einen neuen Fussboden aus Pitchpine-Holz erhalten hat, muss sie uns vorläufig bei solchen Gelegenheiten die fehlende Aula ersetzen. Zur Schonung des neuen Bodens und zur Förderung der Turnübungen haben die Schüler bei diesen Übungen nur in Turnschuhen in der Halle zu erscheinen. Zum Aufbewahren der Turnschuhe sind Schränke in dem Garderoberaum angebracht worden.

Das Jahr 1905 sollte nicht zu Ende gehen, ohne den höheren Schulen der Provinz einen schmerzlichen Verlust zu bringen. In den ersten Tagen des Dezember war Herr Geheimrat Leimbach von einer Dienstreise krank heimgekehrt. Nach einigen Tagen zeigte sich Lungenentzündung. Alle bangten um den lieben Kranken, alle vertrauten aber auch der Festigkeit des gewaltigen Körpers. Doch der heimtückische Feind hatte ihn so fest umklammert, dass schon zu Weihnachten die Hoffnung auf Rettung nur noch sehr schwach war. Am 30. Dezember entriss uns der Tod den Mann, der so viel körperliche und geistige Kraft, so viel Frische und Arbeitslust, soviel Humor und so reiche Liebe allen gezeigt hatte, die ihm persönlich näher traten. In der ganzen Provinz, und weit in Deutschland hinein, fühlte man den Verlust. Der Entschlafene war ein Kämpfer für das Evangelium der Liebe. Tröstend und hoffnungsfroh klang es durch die Trauerrede an seinem Sarge hindurch: „Wer in der Liebe bleibet, der bleibet in Gott und Gott in ihm". Mit dieser Liebe wollen auch wir sein Andenken in dankbarem Herzen bewahren. Ist er uns doch während der Zeit, wo er das Dezernat für unsere Anstalt im Königlichen Provinzial-Schulkollegium führte, stets ein wohlwollender und fürsorglicher Berater und Helfer gewesen.

Am 23. August beehrte uns Herr Professor Mohn, der gegenwärtige Direktor der Kunstakademie in Berlin, mit seinem Besuche, um den Zeichenunterricht zu revidieren.

Durch Erlass vom 27. Januar 1906 ist dem Herrn Oberlehrer Dr. Ellissen der Charakter als Professor verliehen worden.

Auf das Verbot des Gebrauches von Schiesswaffen wird regelmässig am Anfang des Semesters in der Morgenandacht hingewiesen.

Für den Neubau des Realgymnasiums ist der Platz auf dem Münsterkampe im Norden der Stadt gewählt worden. Die Vorbereitungen des Baues sind, dank der tatkräftigen Förderung durch den Magistrat, soweit gediehen, dass voraussichtlich im Frühling mit den Erdarbeiten wird begonnen werden können. Herr Geheimrat Stier in Hannover hat die Pläne fertig gestellt und wird die Ausführung des Baues übernehmen. Es hat lange gedauert, ehe wir an diesem Punkte angekommen sind. Aber wir sind doch nun da, und wir wollen uns über jeden Monat freuen, der uns dem Endziele näher bringt, wird doch die Unzulänglichkeit unseres jetzigen Schulhauses immer drückender und störender.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Inzwischen haben wir die Freude gehabt, einen anderen Wunsch erfüllt zu sehen. Die alte Flussbadeanstalt im Südwesten der Stadt genügte den Anforderungen schon lange nicht mehr. Für die wachsende Schülerzahl der Anstalt war sie nur noch ein Notbehelf. Nachdem die Badehalle in der Stadt fertig gestellt war, haben die städtischen Kollegien nun auch im Nordwesten der Stadt eine neue Schwimmbadeanstalt eingerichtet, welche durch ihre bequeme Lage und ihre geräumigen Wasserbecken und schmucken Zellen jung und alt zum Baden im Freien einladet. und die vom Tage der Eröffnung, vom 5. Juni 1905, ab, auch sofort lebhaft in Anspruch genommen worden ist.

4. Statistische Mitteilungen.

A. Übersicht der Frequenz während des Schuljahres 1905/6.

	Realgymnasium									
	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Sa.
1) **Bestand am 1. Februar 1905**	**6**	**5**	**14**	**23**	**25**	32	23	24	**30**	**182**
2) Abgang bis z. Schluss des Schuljahres 1904/5	5	–	1	4	–	3	3	2	1	19
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1905	4	12	12	16	22	18	17	23	—	124
3b. „ „ Aufnahme zu Ostern 1905	—	2	–	1	5	3	5	2	24	42
4) **Frequenz am Anfange des Schuljahres 1905/6**	**5**	**15**	**13**	**24**	**35**	**28**	**24**	**31**	**30**	**205**
5) Zugang im Sommerhalbjahr	–	1	—	—	1	1	2	1	—	6
6) Abgang im Sommerhalbjahr	—	1	—	4	1	3	2	1	2	14
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
7b. „ „ Aufnahme zu Michaelis	—	1	—	—	—	2	1	—	1	5
8) **Frequenz am Anfang des Winter-Halbjahres 1905/6**	**6**	**16**	**13**	**20**	**35**	**28**	**25**	**31**	**29**	**203**
9) Zugang im Winterhalbjahr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10) Abgang im Winterhalbjahr	–	—	—	—	—	–	1	—	—	1
11) **Frequenz am 1. Februar 1906**	**6**	**16**	**13**	**20**	**35**	**28**	**24**	**31**	**29**	**202**
Durchschnittsalter am 1. 2. 06.	20,2	19,0	17,5	16,3	15,5	14,3	12,0	11,7	10,0	

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Realgymnasium						
	Evg.	Kath.	Diss.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.
1) Am Anfang des Sommerhalbjahres 1905	185	4	5	11	117	83	5
2) „ „ „ Winterhalbjahres 1905	185	4	5	9	115	83	5
3) „ 1. Februar 1906	183	4	5	9	115	82	5

C. Prüfungen.

1. Die Reifeprüfung der Abiturienten ist am 19. Februar 1906 unter dem Vorsitz des Direktors als stellvertretenden Königlichen Kommissars abgehalten worden. Folgende 5 Oberprimaner erhielten das Zeugnis der Reife und wurden am 27. Februar im Anschluss an die Feier der Silberhochzeit Ihrer Majestäten entlassen:

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die Abiturienten des Ostertermins 1906.

Name	Konf.	geboren	Stand und Wohnort des Vaters	Dauer d. Aufenthalts in Jahren: auf der Schule	in Prima	in Oberprima	Erwählter Beruf
1. Bode, Hermann	luth.	9. Oktober 1886 in Edemissen Kr. Einbeck	Landwirt Edemissen Kr. Einbeck	9	2	1	Neue Sprachen
2. Jordan, Manfred	israel.	18. März 1886 in Einbeck	Fabrikant Einbeck	11	3	2	Zahnarzt
3. Kuhlmann, Robert	luth.	10. Juni 1884 in Eimen Hzt. Braunschweig	verst. Landwirt Eimen Hzt. Braunschweig	12	3	1	Tierarzt
4. Schulz, Fritz	luth.	13. April 1887 in Hoya	Oberwachtmeister Einbeck	7	2	1	Mathematik
5. Traupe, Heinrich	luth.	9. März 1885 in Volksen Kr. Einbeck	Landwirt Volksen Kr. Einbeck	10	2	1	Rechtswissenschaft

2. Unter dem Vorsitz des inzwischen verstorbenen Herrn Geheimrats Lic. Dr. Leimbach fand am 14. September 1905 für Extraneer eine mündliche Reifeprüfung statt, der die schriftliche vom 29. August ab vorangegangen war. Von den dem hiesigen Realgymnasium überwiesenen 7 Prüflingen konnten Fräulein Stoppel und die Herren Dammann und ten Doornkaat-Koolmann das Zeugnis der Reife erhalten.

3. Unter demselben Vorsitz fand am 20. Februar 1906 eine Reifeprüfung statt, in der von den vier vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium dem hiesigen Realgymnasium zur Prüfung überwiesenen Extraneern zwei, die Herren Frank und Fricke, das Zeugnis der Reife erhielten.

4 Das Zeugnis der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährigen Militärdienst haben am 28. März 1905 16 und am 26. September 4 Untersekundaner bei ihrer Versetzung nach O II. erhalten.

D. Das Kuratorium

besteht aus 5 Mitgliedern:

Bürgermeister Troje als Vorsitzendem;
Superintendent Vordemann als Königlichem Kompatronats-Kommissarius;
Senator Domeier;
Rentier Hauenschild und dem
Direktor Dr. Lenk.

5. Sammlung von Lehrmitteln.

1. Bibliothek.

Aus den etatsmässigen Mitteln wurde die Bibliothek durch folgende Werke vermehrt:

a) Lehrerbibliothek: Folgende Zeitschriften wurden weiter gehalten oder neu angeschafft: Fries und Meier, Lehrproben. — Zentralblatt für die Unterrichtsverwaltung. — Pädagogisches Archiv. — Zeitschrift für den deutschen Unterricht. — Jahrbuch des Vereins für niederdeutsche Sprache. — Die neueren Sprachen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

— Naturwissenschaftliche Rundschau. — Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht. — Monatsschrift für den Zeichenunterricht. — Haus und Schule. — Kunstgarten. — Blätter für Knabenhandarbeit. — Monatsschrift für höhere Schulen. — Neue Jahrbücher für das klassische Altertum. — Wetterkarten und Wetterberichte. — Historische Zeitschrift. — Zeitschrift für lateinlose Schulen. — Mässigkeitsblätter. — Volks- und Jugendschriften-Rundschau.

Angeschafft wurden folgende Werke: Ullrich, Benutzung und Einrichtung der Lehrerbibliotheken an höheren Schulen. — Scherffig, Französischer Antibarbarus. — Jacob Grimm, Auswahl aus den kleinen Schriften. — Wernle, Die Quellen des Lebens Jesu. — Vischer, Die Paulusbriefe. — Hollmann, Welche Religion hatten die Juden, als Jesu auftrat? — v. Dobschütz Das apostolische Zeitalter. — Löhr, Seelenkämpfe und Glaubensnöte. — Bousset, Jesus. — Wrede, Paulus — Herrig et Burgny, La France Littéraire. — Kienitz-Gerloff, Methodik des Botanischen Unterrichts. — Lüddecke, Beobachtungs-Unterricht. — Berger, Die Schularztfrage für höhere Lehranstalten. — Scribe et Legouvé, Bataille de Dames. — Nauticus, Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen 1905. — Ziegler, Allgemeine Pädagogik. — Rehmke, Die Seele des Menschen. — Külpe, Die Philosophie der Gegenwart in Deutschland. — Busse, Die Weltanschauung der grossen Philosophen. — Söderblom, Die Religionen der Erde. — Hackmann, Der Ursprung des Buddhismus und Geschichte seiner Ausbreitung. — Niebergall, Welches ist die beste Religion? — Traub, Die Wunder im Neuen Testament. — Braasch, Die religiösen Strömungen der Gegenwart. — Giesebrecht, Die Grundzüge der israelitischen Religionsgeschichte. — Weinel, Die Gleichnisse Jesu. — Die neueren Bestimmungen über den Zeichenunterricht. — Unold, Aufgaben und Ziele des Menschenlebens. — 12 Exemplare T. Livii ab urbe cond. libri. I, II. XXI, XXII Ausgabe von Zingerle. — Bielschowsky. Goethe, sein Leben und seine Werke. — Ruge, Kolumbus. — Günther, Kepler, Galilei. — Günther, A. v. Humboldt, L. v. Buch. — Preyer, Darwin. — Reichard, Stanley. — Scribe et de Rougemont, Avant, pendant et après. — Ostermann-Müller, Lateinisches Übungsbuch I. Sexta. — Hope. Snowed up. — Lehmann, Lehrbuch der philosophischen Propädeutik. — Münch, Zukunftspädagogik. — Marcks, Kaiser Wilhelm I. — Lenz, Geschichte Bismarcks. — Fontane, Gedichte. — Ciceronis orationes selectae Pars II, ed. Müller. — Das humanistische Gymnasium XV Heft 1. — Gurlitt, Der Deutsche und seine Schule. — Rausch, Schülervereine, Erfahrungen und Grundsätze. — Neumann-Strela, Festschrift zur Hochzeit des Kronprinzenpaares. Die Erziehung der Hohenzollern vom Grossen Kurfürsten bis zur Gegenwart. — Holzmann, Die Entstehung des Neuen Testaments. — Wie wir unsere Heimat sehen. — 8 Exemplare von Shakespeare, the Plays and Poems of W. Sh. ed. by Malone. — Walther, Vorschule der Geologie. — Mitteilungen der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte, begr. von Kehrbach. — Wagner, Orometrie des ostfälischen Hügellandes links der Leine. — Lehmann, Ziele und Wege der philosophischen Propädeutik. — Goedeke, Grundriss zur Geschichte der deutschen Dichtung. 8. Band. — Hohenzollern-Jahrbuch, Jahrgang 1905. — Rethwisch, Jahresbericht über das höhere Schulwesen, 19. Jahrgang. — Hatton, Skizzierende Aquarellmalerei. — Cardlige, Ölmalerei. — Vollbehr, Gibt es Kunstgesetze? — Koeppen, Die moderne Malerei. — Wunderlich, Der moderne Zeichen- und Kunstunterricht. — Ostini, Böcklin. — Knackfuss, Holbein. — Ostini, Thoma. — Weickers Kunstbücher: 1. Rubens, 2. van Dyck. — Scherl, Deutscher Märchenschatz. — Grothmann, Das Zeichnen an allgemein bildenden Schulen.

An Geschenken erhielt die Lehrerbibliothek vom Herrn Minister 1 Exemplar des Jahrbuches für Volks- und Jugendspiele, 14. Jahrgang; vom Magistrat 1 Exemplar des Pilzmerkblattes, bearb. vom Kaiserl. Gesundheitsamt, Ausgabe 1905; ferner die Festschrift des Königl. Gymnasiums zu Clausthal; vom Provinzial-Schulkollegium Otto, Unser Besuch im Kieler Hafen.

b) Der Schülerbibliothek wurde überwiesen: Leimbach, Deutsche Dichter IX.

Die vom Königl. Prov.-Schulk. übersandten 31 Exemplare Schillerschriften sind unter die Schüler verteilt worden. Das im Auftrage des Herrn Kultusministers überwiesene Plakat, enthaltend den Erlass vom 26. November 1900, wurde ausgehängt. Die von Sr. Majestät verliehenen Bücher, Nauticus 1905 und Die Marinevorlage 1906, wurde an zwei Oberprimaner überreicht.

Überreicht wurden Bücher zur Kenntnisnahme und Prüfung von mehreren Verlagshandlungen, so von Carl Meyer-Hannover, Herbig-Berlin, Gesenius-Halle, G. Freytag-Leipzig, Velhagen & Klasing-Leipzig, Trewendt & Granier, B. Wöpke-Leipzig.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Andere Lehrmittel.

Angeschafft wurden: a) für den Turnunterricht: Schränke zur Aufbewahrung der Turnschuhe, 1 Verbandkasten mit Zubehör, 1 Leiter für die Turngeräte auf dem Hofe, 2 Leisten zur Verlängerung der Springständer, 15 eschene Springstangen, 10 Gerstangen, 25 Paar Keulen. Die Spielgeräte wurden angemessen ergänzt.

b) für den Geographie- und Geschichtsunterricht: 3 Messtischblätter, 10 Blätter der Reichskarte (1 : 100000), 10 Blätter Zeichenerklärung für die Messtischblätter.

c) für den physikalischen Unterricht: Hebelpyrometer nach Muschenbrock mit Gasbrenner. — Apparat zur Bestimmung des Siedepunktes am Thermometer. — Apparat zum Beweise des Gay-Lussac'schen Gesetzes. — Apparat zur Dampfdruckbestimmung. — Satz von 4 Akkumulatoren. — Batterie von 5 Cupronelementen mit 2 Osmium-Glühlampen.

d) für den chemisch-mineralogischen Unterricht: Einige kleinere Apparate. — Glas- und Porzellangefässe, Gerätschaften, sowie Materialien wurden angemessen ergänzt. Das Chemiezimmer wurde durch eine Leitung mit der Akkumulatoren-Batterie verbunden.

e) für den zoologischen Unterricht: Frenkel, anatomische Wandtafeln, Tafel VII und VIII. — Pfurtscheller, Zoologische Wandtafeln, Tafel 13—16.

f) für den Zeichenunterricht: 9 unglasierte Tongefässe, 2 Insektenpräparate: Ligusterschwärmer und Gelbrand, ein Gestell für Mappen und Zeichnungen, farbiges Papier, bunte Kreide.

Für die Sammlungen gingen an Geschenken ein: von verschiedenen Schülern: Schmetterlinge, Käfer und Federn.

Herr Professor Schultze machte der Anstalt seine wertvolle Petrefakten-Sammlung zum Geschenk.

Hemmingson UII schenkte 1 Pferdeschädel, Frau Stalmann Eidechsen, Schlangen, Skorpione, Skolopender, Käfer und Larven aus Sumatra.

Die Anstalt spricht auch an dieser Stelle ihren herzlichen Dank aus allen denen, die auf die eine oder andere Weise durch ihr Interesse uns erfreut und uns geholfen haben.

6. Schlussbemerkung.

Um unsere Knaben überall an geordneten und regelmässigen Fleiss, an Pünktlichkeit und Sorgfalt auch in ihrer häuslichen Arbeit zu gewöhnen und, wo Hülfe not tut, diese rechtzeitig eintreten zu lassen, ist es dringend wünschenswert, dass Eltern und Pensionshalter sich mit dem Ordinarius, dem ihre Knaben anvertraut sind, wiederholt in Verbindung setzen. Der Segen, der aus einem umsichtigen und zielbewussten Zusammenwirken von Haus und Schule unsern Schülern erwächst, ist so wertvoll, dass er die Mühe reich belohnt, die aufgewandt werden muss, ihn zu gewinnen.

Das Schuljahr 1905|6 wird am Sonnabend, dem 31. März, geschlossen.

Das neue Schuljahr beginnt am Donnerstag, dem 19. April, morgens 7 Uhr. Die **Anmeldung** neu aufzunehmender Schüler, welche in der Regel persönlich zu bewirken ist, nimmt der Direktor am 2. April morgens im Schulgebäude entgegen. Dabei sind vorzulegen: 1) der **Taufschein**, 2) der **Impfschein**, bezw. **Wiederimpfschein**, 3) von Schülern, welche von einer andern Schule kommen, auch das **Abgangszeugnis.** Die Prüfung, bezw. Aufnahme der Neuangemeldeten findet am Mittwoch, dem 18. April, morgens 9 Uhr, im Schulgebäude statt. — Die **Wahl der Pension**, sowie jeder Wechsel derselben, bedarf der vorherigen Genehmigung des Direktors.

Einbeck, im März 1906.

Der Direktor
Dr. Lenk.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf